

Ab aufs Internat!

**Nach dem Sieg..... Neue FF von mir! (mal wieder *g*) DAS
LETZTE KAP IST ON!!!!**

Von abgemeldet

Kapitel 22: geheime Halle und Wieder zurück!

Hi Leute!

Sorry, dass dieses Kap so lange gebraucht hat, aber ich hatte mein kreatives Tief und meine Nullbockphase, doch ich habe versucht ein Kap zu schreiben ^^

Dankeschön auch wieder an alle Kommischreiber. Ihr seid echt die besten *knuddel*
Viel Spaß mit dem Kap!

Kapitel 22: geheime Halle und Wieder zurück!

°Wie erniedrigend!°, dachte Ren, während er unter dem riesigen Reifrock seiner Schwester kroch. Wie konnte man auch auf so eine hirnrissige Idee kommen?

Der Chinese schüttelte weiter nur mit dem Kopf und seufzte wortlos.

Als Run ihren Plan erzählt hatte, wäre er umgekippt, hätte er nicht schon gegessen. Sie trug nun mal eines dieser weiten Kleider, welche früher sehr modern waren, doch wieso musste er sich darunter verstecken?

Es war so schon peinlich genug gewesen, aber nun noch unter einem Rock zu krauchen, das war wirklich zu viel für seinen Stolz.

°Das werden mir alle büßen, sobald wir aus dieser verdammten Schule raus sind. Jeder einzelne! Wie können die es wagen, mich so zu demütigen?°

Seine Stimmung lag dermaßen im Keller, dass er selbst nicht glaubte, dass sie irgendwann wieder steigen könnte.

Doch er wurde aus seinen Groll und seinen Gedanken gerissen, als er fast über eine Stufe gestolpert wäre.

°Sind wir am Eingang?°, fragte er sich nur, bevor er seine Schwester sprechen hörte, da diese von ein paar Leuten aufgehalten wurde.

„Entschuldigen Sie, aber es ist sehr wichtig, dass ich dieses Buch noch bekomme!“, flehte sie in einem zuckersüßen Ton und Ren konnte sich bildlich vorstellen, wie sie geschaut haben musste, denn ohne ein weiteres Widerwort wurde sie durchgelassen. Schnell ging sie mit einem krauchenden Ren zu der Abteilung der Geschichte.

Als sie hinter einem Regal unsichtbar für die Leute waren, meinte sie: „Ren, du kannst rauskommen!“

„Nie wieder...“, murmelte er nur, während er unter dem Rock hervorschlüpfte.

„Ach komm, so schlimm war's nun auch nicht.“, flüsterte sie, während sie die Bücher

erkundete, die in den Regalen ordentlich aufgestellt waren.

„DU kannst dir gar nicht vorstellen, wie schlimm es.....“, aber er wurde von seiner Schwester unterbrochen, da diese leicht panisch schaute.

„Sei nicht so laut, da ist einer!“, nuschelte sie, wobei sie sich extra groß vor Ren machte.

Dieser schaute sich den Bücherschrank an und nahm ein Buch heraus, bevor er es Run in die Hand drückte.

„Hier, damit sieht es wenigstens aus, als bräuchtest du es wirklich dringend!“, sagte er leise, ehe er seine Schwester auf den Gang schob und ihr ein Zeichen gab, dass so viel bedeuten sollte wie „Hau endlich ab!“

Run lächelte ihren Bruder nur noch einmal zu, dann aber ging sie zur Frau, um das Buch ausleihen zu können.

Das letzte was Ren sah, war, dass Run den Ausgang passierte und letztendlich verschwand.

°So, nun muss ich nur noch warten, bis der Laden hier geschlossen wird und Anna kommt!°, dachte er und nahm sich ein Buch aus dem Regal, um sich die Zeit zu vertreiben.

~*~*~Zu einen späteren Zeitpunkt bei Anna~*~*~

„Anna, es ist gleich 21 Uhr! Gleich gehen die letzten Lichter aus!“, flüsterte Emmi, während sie mit zittrigen Beinen im Zimmer stand.

„Mensch Emmi, bleib ruhig. Die erwischen uns schon nicht!“, meinte die Blondhaarige gelassen, fast schon so gelassen wie es Yo immer war, wenn sie etwas großes zu erledigen hatten.

Doch grade als sie aufstehen wollte, um loszugehen, wurde die Tür aufgeschmissen und eine bestimmte Person betrat den Raum.

„Wo ist diese Schauspielerin?“, schrie Zyntia und schaute sich im Zimmer um. Irritiert schaute Anna zu ihr, doch dann wurde ihr Gesichtsausdruck leicht verzweifelt.

°Oh mein Gott! Die hat mir grade noch gefehlt! Was mach ich denn jetzt?°

Als das Mädchen grade ins Badezimmer stürmen wollte, knallte Anna die Zimmertür zu, damit sie nicht mehr herauskam.

Verwundert schaute sie die Fashionqueen um und wollte grade fragen, was hier los sei, als Anna sagte: „Ein Ton und ich bring dich um!“

Ihre Stimme war auf einmal so kalt, dass selbst die anderen ein kalter Schauer über den Rücken lief.

„Was soll das ganze hier? Und wieso ist die Streber-Emmi noch nicht in ihrem Zimmer?“, fing sie sofort an zu fragen.

Anna seufzte. Ihr blieb wohl nichts anderes übrig, als sie in den Plan mit einzuweißen, andererseits würden sie sofort auffliegen.

„Wenn du jemanden jetzt davon erzählst, was ich dir jetzt sage, wirst du nicht mehr lange am Leben sein, also hör zu, dann kann ich dir deine Fragen auch beantworten!“, erklärte Anna und wollte grad fortfahren, als sie barsch von Matti unterbrochen wurde: „Du willst sie doch nicht wirklich in den Plan einweißen. NICHT SIE! Sie ist doch die, die uns noch mehr Stress macht. Sie ist ein Feind und außerdem kann sie nichts für sich behalten. Wegen ihr wird noch alles schief gehen!“

Auf Annas Stirn zeichnete sich eine pulsierende Ader ab, bevor sie sagte: „Wenn wir sie jetzt gehen lassen, wird sie sowieso zu den Lehrern rennen, weil Ren nicht mehr da ist, kapierst du das nicht?“

Unweigerlich zog Matti den Kopf ein. Erst jetzt dachte sie an ihre frühere ‚Zimmerpartnerin‘.

„Ren? Also hatte ich doch recht mit meiner Vermutung. Diese Run war in Wirklichkeit Ren Tao!“, sagte Zyntia und freute sich, dass sie recht hatte.

„Ja, er war Ren Tao! So und nun hör zu, denn uns läuft die Zeit davon!“, erklärte Anna streng und so erzählte sie den ganzen Plan.

Das Mädchen schaute immer ungläubiger, je mehr Anna erzählte, doch auch wenn es verrückt klang, es war die Wahrheit.

„So und deshalb müssen wir jetzt in die Bibliothek. Und zwar schnell!“, sagte sie, bevor sie ihre Tasche nahm und aufsprang.

Zyntia lächelte nur skeptisch und meinte: „Ihr glaubt doch nicht wirklich, dass ich euch die Story abkaufe, oder?“

„Oh, doch! Also steh auf und komm mit. Und wage es ja nicht, unseren Plan zu durchkreuzen!“, zischte die Itako, bevor die fünf Mädchen sich aus dem Zimmer schlichen. (Matti, Mari, Emmi, Anna und Zyntia ^^)

Einige Male mussten sie aufpassen, da ein paar Lehrer durch die Flure gingen und schauten, ob alles in Ordnung ist.

Als sie dann doch in der Bibliothek waren, hörte man ein deutliches Aufatmen.

„So, jetzt müssen wir nur noch den Eingang finden!“, nuskelte Anna und schaute sich nach Emmi um, welche schon ein paar Schritte zur Seite gegangen war.

„Hier müsste es sein!“, sagte sie, als sie mitten im Raum stand. °Natürlich! Wieso ist mir dieser leere kreisrunde Fleck hier nie aufgefallen!°, dachte Anna lächelnd, bevor sie ihre Perlenkette zückte und zu Emmi hinüberging.

„Matti, Mari! Passt auf, dass keiner kommt!“, sagte sie noch, bevor sie ihre Hände vor ihren Körper zusammenfaltete, sich in Position stellte und eine alte Formel sprach.

Blaues Licht umgab ihren Körper und langsam färbte sich die Fläche unter ihr, bevor die Bodenplatte letztendlich aufsprang.

Doch leider war dieser Vorgang nicht grade leise gewesen, deshalb hatten sie keine Zeit für langes Staunen, denn sie mussten schnell in das Loch hineinschlüpfen.

Als alle drinnen waren, schloss Anna die Bodenplatte schnell, indem sie den Stein wieder an seinen rechtmäßigen Platz beförderte.

Sie gingen nur einen kleinen Tunnel entlang, bevor ihre Aufmerksamkeit auf das Licht am Ende gerichtet wurde.

„Wow!“, kam es plötzlich von Emmi und als Anna sich umschaute, schluckte selbst sie. Sie standen in einer riesigen Halle so groß wie die Bibliothek. Mitten im Raum, stand eine riesige kreisförmige Steinplatte, auf welcher auf beiden Seiten zwei Einkerbungen waren.

°Wozu das wohl gut ist?°, fragte sich Anna, während sie an die riesige Steintafel an der Wand zuwendete.

„Oh man, die ist ja auch komplett verschlüsselt!“, seufzte sie und als sie um die riesige Steinplatte herumgehen wollte, um die Tafel an der Wand besser lesen zu können, wurde sie genau in der Mitte zurückgestoßen.

„Was ist, Anna?“, fragte Mari, welche sie verwirrt anschaute.

„Ich glaube, wir können nur die eine Hälfte des Raumes betreten. Hier ist eine unsichtbare Mauer!“, erklärte sie, bevor sie sich weiter umsah. Dabei erblickte sie auch auf beiden Seiten einen Gang, welche genau aus der gleichen Richtung kamen.

„Meinst du wie auf dem Dachboden der Schule? Dann müsste es ja wirklich die Mauer sein, welche uns von den Jungs trennt!“, sagte Matti und verschränkte die Arme hinterm Kopf.

„Ihr bleibt hier“, sagte Anna plötzlich, während sie zwei Bücher aus ihrer Tasche holte, bevor sie weitersprach: „und versucht die Tafel dort zu entschlüsseln. Ich laufe den Gang entlang und schaute, ob ich wirklich in die Stadtbibliothek komme. Immerhin wartet Ren dort! Bis nachher!“

Und bevor ihr auch nur einer widersprechen wollte, war sie schon in dem endlos scheinenden Gang verschwunden.

„Toll! Immer lässt sie uns mit der Arbeit allein!“, seufzte Mari, bevor sie sich mit den anderen an die Arbeit machte, wobei ihre neue Mitstreiterin nicht einen Finger rührte.

~*~*~bei Ren~*~*~

Der Chinese seufzte. Wo blieb sie denn nur?

Es war immerhin schon 1 Uhr morgens.

°Ob hier wohl wirklich ein Eingang ist?°, fragte er sich, denn immerhin konnte sich auch Anna irren. (zur Info: Anna ist ca. 22 Uhr losgegangen!)

Doch bevor er weiter denken konnte, leuchtete plötzlich etwas hinter seinem Rücken. Abrupt blickte er sich um, denn in der Mitte der Halle leuchtete es plötzlich blau auf und keine Sekunde später sprang eine Bodenplatte auf.

Vorsichtig ging Ren zum Ort des Geschehens und erblickte eine total erschöpfte Itako.

„Oh, wir hätten doch mal das Training mitmachen sollen, was?“, grinste Ren nur fies, denn er konnte es einfach nicht lassen, sie zu ärgern.

„Ach halt doch deine Klappe! Ich bin grad über 20 Kilometer wegen dir hierher gerannt.“, schnaufte sie und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

„Gerannt? So lange hast du doch durchgehalten?“, meinte Ren spitz und wie er es sich gedacht hatte, meinte Anna: „Ich bin nicht gerannt, jedenfalls nicht immer! Wie spät haben wir es?“

Ren brauchte nicht mal auf die Uhr schauen, um ihr die Uhrzeit zu sagen. Sie stutzte dabei bloß, denn sie hatte wirklich für dieses kleine Strecke fast 3 Stunden gebraucht.

°Ich glaub, ich sollte mir selber mal ein Training zusammenstellen. Aber ich musste immerhin den Gang erst erleuchten und dieses Ganze ‚Eingang öffnen‘ hat an meinen Kräften gezerrt.°, dachte sie sich und hakte damit die lange Zeit ab. (Was wäre, wenn Anna bloß keine Ausreden mehr für sich selbst hätte? XD)

„Aber genug des langen Gerede. Wir müssen wieder zurück. Immerhin muss ich die Strecke noch zweimal laufen!“, sagte sie und seufzte innerlich, denn die Strecke war für sie wirklich anstrengend.

°Aber ich schwächel nicht rum!°, sagte sie zu sich selbst, um hart zu bleiben.

„Ich hab eine Idee!“, sagte Ren, doch Anna schien dies gar nicht zu interessieren.

Sie war nämlich damit beschäftigt, die Bodenplatte für den zweiten Gang zu öffnen, was sich als sehr anstrengend herausstellte.

Dennoch schaffte sie es nach einer Minute, die Platte anzuheben und als Ren ihr helfen wollte, die Platte richtig wegzuheben, bekam er einen kleinen Stromschlag.

Als Anna fertig war, erklärte sie: „Ich mache das nicht ohne Grund mit meiner Perlenkette. Es liegt ein Fluch auf diesen Steintüren!“

Ren nickte nur, bevor sie beide den Gang hinabgingen.

„Was hattest du eigentlich für eine Idee?“, fragte Anna plötzlich, da ihr es grade wieder einfiel.

„Oh ist die Dame daran doch interessiert?“, meinte Ren spitz und hob eine Augenbraue.

„Nun sei nicht beleidigt und sag endlich, was du sagen wolltest!“, befahl sie und schaute ihn ungeduldig an.

Er seufzte und meinte: „Ich könnte mich mit Bason vereinigen. Dadurch würde ich noch schnell rennen können. Ich nehme dich natürlich Huckepack, wenn du dir nicht zu stolz dafür bist!“, meinte er mit einem unbeschreiblichen Grinsen.

„Ich bin nicht zu stolz, solange es verdammt noch mal schnell geht. Also mach hinne!“ Ren grummelte etwas unverständliches, denn er hatte gedacht, sie damit ärgern zu können, aber anscheinend ging dies wohl voll nach hinten los. Schnell nahm er seine Totentafel aus seiner Tasche und rief: „Bason! Geistform! Vereinigung!“

Und schon konnte sein Plan in die Tat umgesetzt werden.

Es dauerte keine halbe Stunde, da sahen sie schon das Licht, welches aus der großen Halle kam.

„Ach ich hab dir noch was verschwiegen!“, fiel Anna grad an und wie sie gedacht hatte, stoppte Ren augenblicklich.

„Was?“, fragte er in einem leicht wütenden Ton.

„Naja, es ‚hilft‘ uns nun noch einer mehr!“, meinte sie, stieg von seinem Rücken runter und ging in schnellen Tempo vor.

Doch Ren hatte sie nach nicht mal 3 Metern wieder eingeholt.

„Wen meinst du?“, fragte er, während seine Augenbraue gefährlich zuckte.

„Zyntia!“, sagte sie nur leise und drehte den Kopf von ihr weg.

„WIE KANNST DU DIESE.....DIESE PERSON NUR IN UNSEREN PLAN EINWEIHEN!“, hörte man plötzlich eine Stimme aus dem Tunnel schreien.

Matti und Mari sahen sich an und sagten wie aus einem Munde: „Ren!“

„Oh anscheinend hat sie ihm grad erzählt, dass Miss Ich-bin-zu-fein-für-alles in unserem Team ist.“, sagte die Blonde und grinste, während ihre Freundin sich wahrlich ein Lachen verkneifen musste.

Sie hörten noch 5 Minuten weitere Fluche und Schreie, bevor zwei Personen in den Raum traten.

„Oh hi! Da seid ihr ja endlich!“, sagte Mari schnell, um die beiden zu beruhigen.

Sie wurde nur mit einem bösen Blick von beiden angesehen, bevor sich Rens Blick zu dem Mädchen wendete, welche er am wenigsten leiden konnte.

Doch Zyntia schaute ihn dennoch nur erstaunt an. Anscheinend hätte sie nicht gedacht, dass dieses verkleidete Mädchen so sexy als Kerl aussah.

„Nicht schlecht!“, sagte sie leise und trat bis zur unsichtbaren Mauer vor.

Ren schaute sie nur weiter sauer an, bevor er fragte: „Was nicht schlecht?“

Sie lächelte nur und deutete auf ihn, doch Ren änderte nicht ansatzweise seine Miene und meinte total emotionslos: „Ich bin schwul, also lass mich in Ruhe!“

Das Gesicht, was ihn jetzt bot, hätte ihm fast zum Lachen gebracht. Zyntia schaute ihn so ungläubig und geplättet an, dass er nicht glaubte, dass sie ihre Sprache wiederfinden würde.

Anna lächelte nur leicht, bevor sie Ren schnappte und mit ihm weiterging.

„Wo wollt ihr hin?“, fragte Matti, doch ihr wurde nicht geantwortet.

Doch nach keinen 2 Minuten tauchten die beiden wieder auf.

„Ich habe den Eingang wieder geöffnet, damit Ren nachher wieder zu den Jungs gehen kann.“, erklärte sie und schaute leicht irritiert zu ihrer Feindin, welche immer noch genauso dastand, wie vorhin.

„Hat die jetzt echt nen Schock weg, nur weil ich das gesagt habe?“, fragte Ren verwirrt, doch genau in diesem Moment schien sich Zyntia von ihrer Starre zu lösen.

„Das kann doch nicht sein! Du bist doch nicht allen ernstes schwul!“, schrie sie und zeigte mit dem Finger auf Ren.

Dieser grinste nur und nickte, bevor er meinte: „Wieso soll ich eigentlich nicht die anderen runterholen?“

Doch Anna schüttelte sofort mit dem Kopf.

„Wir treffen uns morgen Nacht hier. Das muss reichen.“

„Man, also ich könnte es nicht so lange ohne meinen Verlobten aushalten. Besonders wenn man bedenkt, dass es nicht mal eine halbe Stunde benötigt, um ihn wiederzusehen.“, sagte Ren und schaute Anna von der Seite an.

„Jetzt hör endlich auf! Bring mich lieber wieder rüber. Du kannst ja die Platte nun normal öffnen und schließen. Und jetzt los, sonst muss dein Horo noch länger warten!“, meinte sie als kleine Rache, bevor sie wieder vorging.

„Du kannst mich mal, weißt du das!“, schnauzte er ihr hinterher, bevor er ihr nachging und wieder im Tunnel verschwand.

„Man die beiden werden ja bald genauso wie Ren und Horo!“, meinte Matti und schaute ihn kichernd hinterher.

„Wer ist Horo?“, fragte Emmi schüchtern.

„Ach, dass ist nur Rens Freund und Streitpartner! Den lernst du morgen noch früh genug kennen!“, meinte Matti lachend, bevor sie sich wieder anfangen zu langweilen und auf Anna warteten.

Diese war auch nach einer guten Stunde wieder da.

„Wow Anna, ihr wart aber schnell!“, staunten die Mädchen.

„Tja!“, kam es nur überheblich von Anna, doch diese wurde sofort von einem „Das ist alles mein Verdienst“ unterbrochen.

„Halt die Klappe, Spitzkopf und geh jetzt endlich wieder rüber. Du hast mich lang genug genervt.“

Ren wollte grade was sagen, als er sich zurückhielt, denn er wollte sich jetzt nicht noch mal unnötig über die Itako aufregen.

°Ich hasse sie!°, dachte er nur brodelnd, während er wieder auf dem Absatz kehrt machte und losrannte. Doch er hörte noch den kleinen Zuruf von Anna.

„Das tust du nicht, glaub mir!“

Doch der Chinese ließ sich nicht beirren und rannte weiter seines Weges.

Als er nach einer Stunde wieder in der großen Halle ankam, war keiner mehr da.

„Anscheinend sind sie schlafen gegangen!“, schnaufte er leise. Dieser Lauf hatte doch ein wenig an seinen Kräften gezerrt, aber nun brauchte er seinen Schutzgeist nicht mehr. Immerhin brauchte er nur noch ein paar Treppen gehen, bevor er wieder bei den anderen war.

Flink rannte er weiter, bevor er bei dem Ausgang ankam.

So leise wie möglich hob er die Platte an, schlüpfte durch den kleinen Spalt hindurch und ließ sie fast geräuschlos wieder sinken.

°So, nun ist alles wieder so, wie es war!°, dachte er und eilte in den 2. Stock.

Auf dem Weg musste er dennoch aufpassen, dass ihn niemand erwischte, denn auch hier hielten die Lehrer Wache.

Als er dann endlich vor der Tür seines Zimmers stand, trat er langsam hinein.

Da seine Augen sich schon an die Dunkelheit gewöhnt hatten, konnte er die leichten Konturen der anderen sehen.

Alle lagen in ihren Betten und schliefen ruhig.

Ren lächelte leicht, bevor er zu seinem Bett schlich und sich zu dem Schlafenden hinunterbeugte.

„Hey Horo. Aufwachen!“, flüsterte er ihm leise ins Ohr und er hätte nicht gedacht, dass sein Freund überhaupt so schnell aufwachen konnte.

„REN!“, schrie er vor Freude, umarmte ihn und gab ihm sofort einen wilden Kuss. Doch dieser blieb nicht unbeobachtet, weil genau in diesem Moment das Licht angemacht wurde.

Schnell gingen die beiden wieder auseinander und wurden knallrot im Gesicht.

„Ha, jetzt weiß ich auch, warum Horo den Tag über so komisch war!“, hörte man Joco kichern, während Lyserg selbst nur rot wurde, weil er es als peinlich empfand, die beiden bei einem Kuss beobachtet zu haben. Yo dagegen rieb sich erst mal den Schlaf aus den Augen.

„Hey, was macht ihr mitten in der Nacht für ein Radau!“

Ren lachte kurz. Ja, hier war er wieder da, wo er sein sollte.

„Wieso warst du so lange weg?“, fragte Horo und schaute ihn mit großen Kulleraugen an.

„Das erklär ich dir und allen anderen Morgen, aber nun lass mich wenigstens noch ein paar Stunden schlafen. Der Tag war lang genug.“

Der Blauhaarige seufzte, bevor er seine Arme zurück zog und Ren losließ, doch dabei fiel ihm noch etwas auf.

„Sag mal Ren, hast du neue Klamotten?“

Der Chinese verdrehte nur die Augen, bevor er mit ein paar Sachen ins Bad verschwand.

„Es scheint so, als hätte ihn der Mädcheninternatsaufenthalt nicht verstört.“, lachte Yo und schaute ihm nach.

„Stimmt, aber kann mich jetzt langsam mal wer aufklären!“, meinte Joco jammernd und schaute zu Horo.

Dieser kratzte sich nur verlegen am Kopf und grinste.

„War das eben nicht offensichtlich genug?“, fragte er nach und als er von Joco nur ein verwundertes Nicken vernahm, legte er sich wieder in sein Bett und wartete, dass Ren endlich kam.

Yo machte derzeit wieder das Licht aus, da er unbedingt weiterschlafen wollte und Lyserg hatte sich auch wieder weggedreht. Und da er Jocos Schnarchen vernahm, konnte er sich auch denken, dass er wieder eingeschlafen war.

„Wie kann man nur so schell wieder einschlafen?“, dachte er sich kopfschüttelnd, aber anscheinend hatten sich alle etwas von Yo abgesehen. (XD)

Nach fünf Minuten kam Ren dann endlich aus dem Badezimmer und ging zu Horo ins Bett.

„Hach, hab ich dich vermisst!“, wurde er sofort von dem Blauhaarigen empfangen, bevor dieser seine Lippen auf seine legte.

Ren lächelte nur in den Kuss hinein und erwiderte ihm natürlich sofort.

Als sie sich wieder lösten meinte er: „Ich dich auch, aber nun lass mich schlafen!“

„Nagut!“, maulte der AINU, doch man konnte sich schon denken, dass er sich daran wohl nicht halten würde.

So Schluss!

Na ist das Kap lang geworden? Ja oder Ja? *ggg*

Ich hätte nicht gedacht, dass ich trotz meiner kleinen Krise so was langes schreiben könnte XDD

Wie hat es euch denn gefallen?

Ja und was wird jetzt wohl noch so alles passieren? Treffen sich Anna und Yo endlich

im nächsten Kap?

Ihr werdet es sehen aber zuerst würde ich mich riesig über viele liebe Kommiss freuen, immerhin ist das meine FFs mit den meisten Kommiss *freu* *alle Kommisschreiber knuddel*

Also bis ganz bald ^^

knuddel bussele heaggggdl eure Sweety^^